

Psalm 113

Sopran/Alt

Lo - bet, ihr Knecht, den Her - ren, sagt ihm von Her - zen Ehr - und Preis,
 gebt sei - nem Na - men Eh - re, und rühmt ihn hoch mit treu - em Fleiß.

Tenor/Bass

All-zeit ge-lobt muß wer-den des Her - ren Gü-tig-keit - wohl hier auf die - ser Er - den

und dort in E-wig-keit. - So-weit die Son - ne ge - het und scheint in al - le Land, -

sein heil - ger Nam er - hö - het werd al - ler Welt be - kannt, - werd al - ler Welt be-kannt.

Der Herr ist hoch erhaben
 über die Heiden in der Welt,
 durchs Wortes Gnad und Gaben
 ihm werden sie zu Dienst bestellt,
 so weit der Himmel reicheit
 sein Ehr geht weit und fern,
 wer ist, der sich vergleicht
 mit unserm Gott und Herrn?
 Er hat sich hoch gesetzt,
 hält doch in Augen wert,
 was niedrig ist geschätzt
 im Himmel und auf Erd.

Ogleich der Arm muß liegen
 unwert ein Zeit im Staub und Kot,
 vor jedermann sich biegen,
 traut er nur Gott, so hats kein Not.
 Manch arm Kind steht dahinten,
 sucht sein Brot vor der Tür,

Gott weiß es doch zu finden,
 zeuchts aus dem Staub herfür,
 und setzt es an die Seite
 dem Fürsten in dem Land,
 dem Fürsten und viel Leuten
 kommt Heil durch seine Hand.

Gott seinen reichen Segen
 in Gnad den Frommen schickt ins Haus.
 Tut ihn'n oftmals begegnen,
 wenn alle Hoffnung scheidet aus.
 Dem Weib, das Leid und Schmerzen
 trug von Unfruchtbarkeit,
 gab Gott, daß sie konnt Herzen
 ihrs Leibes Frucht in Freud,
 die Kind'r im Haus umspringen,
 die Gott bescheret hat,
 wer wollt nicht fröhlich singen
 von solcher reichen Gnad?